



Inklusionspreis 2018

Im Jahr 2018 wurde der Inklusionspreis zum dritten Mal verliehen. Die Veranstaltung fand in diesem Jahr am 6. Juli in Münster statt. Dort verlieh Sozialminister Karl-Josef Laumann den mit insgesamt 30.000 € dotierten Inklusionspreis an zehn Initiativen und Projekte. Der im Jahr 2015 geschaffene Inklusionspreis NRW soll das Miteinander von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung fördern und zum inklusiven Handeln ermutigen.

Auszeichnungen

Insgesamt bewarben sich über 200 Initiativen und Projekte auf zehn Preise.

Preiskategorie	Preisträger
Schulische und außerschulische Bildung	<i>Gemeinschaftshauptschule Kamen.</i> An der Schule gibt es eine Praktikumsklasse, auf die sich Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung bewerben können. Die aufgenommenen Schülerinnen und Schüler gehen einen Tag pro Woche in ihren Ausbildungsbetrieb. Dies soll bei der Ausbildungsplatzwahl unterstützen.
Freizeit, Kultur und Sport	<i>Caritasverband Rheine e. V.</i> In der Freizeitgruppe „Die Regenbogentropfen“ gestalten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen Freizeitaktivitäten.
Partizipation	<i>Stiftung Bethel, Bielefeld-Bethel.</i> Die Stiftung hat einen Stammtisch zur politischen Partizipation von Menschen mit Behinderungen ins Leben gerufen. Zusätzlich

	<p>zu den regelmäßigen Treffen werden Aktionen zur Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung durchgeführt.</p>
<p>Barrieren abbauen – Zugänge schaffen</p>	<p><i>Benediktushof gGmbH, Reken.</i></p> <p>Der Benediktushof gibt einen Kulturführer für das Münsterland mit Informationen über Zugänglichkeit und Barrierefreiheit heraus. Es werden auch Fahrten für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung angeboten, bei denen die Menschen selbst die Kultureinrichtungen überprüfen können. Zusätzlich werden die Einrichtungen zur Umsetzung von Barrierefreiheit beraten.</p>
<p>Sonderpreis</p>	<p><i>WEGBAR – barrierefreie Naturerlebnisse im Münsterland.</i></p> <p>In diesem Projekt haben sich sieben Projektpartner zusammengetan, um Natur für alle erlebbar zu machen. Sie entwickeln Naturlehrpfade, Erholungsgebiete und Umweltbildungsprogramme für Menschen mit und ohne Behinderung.</p>
<p>Sonderpreis</p>	<p><i>Tabalingo Sport & Kultur integrativ e.V., Stolberg.</i></p> <p>Der Verein bietet verschiedene Sportarten für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung an. Neben Angeboten wie Paartanz, Voltigieren und Yoga wurde 2017 eine inklusive Fußballliga gegründet. So wird auch inklusiven Mannschaften in der Region der reguläre Spielbetrieb mit Wettbewerb ermöglicht.</p>
<p>Sonderpreis</p>	<p><i>DJK Sportverband Köln e.V.</i></p> <p>Der Sportverband bietet die inklusive Ausbildung zum Sportassistenten an. Die Ausbildung richtet sich vorrangig an Menschen mit Beeinträchtigung, Werkstattbeschäftigte und Berufsschülerinnen und -schüler mit schlechter Ausbildungsperspektive. Sportassistenten unterstützen Übungsleitende sowie Trainerinnen und Trainer.</p>

Schwerpunktthema Arbeit und Qualifizierung

1. Preis	<p><i>Metallwerke Renner GmbH, Ahlen.</i></p> <p>Der Betrieb hat Schulpartnerschaften aufgebaut, um benachteiligte Jugendliche mit Migrationshintergrund und Menschen mit Behinderungen für die Ausbildung im Betrieb zu gewinnen.</p>
2. Preis	<p><i>Wäscherei Die Brücke gGmbH, Bad Lippspringe.</i></p> <p>In der Wäscherei arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung. Das inklusive Miteinander im Betrieb wird bewusst unterstützt.</p>
3. Preis	<p><i>Sensrec UG, Duisburg.</i></p> <p>Ein Start-Up-Unternehmen der Universität Duisburg-Essen, das digitale Arbeits-Assistenz-Systeme entwickelt. Damit sollen Arbeitnehmende selbstbestimmt Tätigkeiten ausüben und bei Bedarf auf digitale Hilfe zurückgreifen können.</p>